

D E N K M A L **2014** P R E I S H Y P O - K U L T U R S T I F T U N G

ANERKENNUNG

BAUDENKMAL »Zenz-Mühle«, Lohebergweg 5, 83093 Bad Endorf,
Landkreis Rosenheim, Regierungsbezirk Oberbayern

EIGENTÜMER Hausgemeinschaft Siferlinger Mühle, vertreten durch Dominikus Brückner
und Maximilian Brückner, Lohebergweg 5, 83093 Bad Endorf

Die Siferlinger Mühle ist eine stattliche zweigeschossige Einfirstanlage mit Kniestock aus der Zeit um 1820. Umbauten erfolgten um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Im Inneren ist der originale Grundriss des Gebäudes erhalten geblieben. Korbbogig gewölbte Mittelflure prägen das Erd- und Obergeschoss. Bemerkenswert ist der vollständig bewahrte Türbestand aus der Zeit um 1820. Die um 1910 eingebaute Mühlentechnik mit dem Mühlbach ist nahezu komplett erhalten.

Die Familie Brückner – die Eltern und die beiden Söhne mit Familien – erwarben die »Zenz-Mühle« im Jahr 2010, um sie instandzusetzen. Sie richteten drei abgeschlossene Einheiten ein, die sie bewohnen, eine davon barrierefrei. Die technische Anlage der Mühle blieb samt ihrer Ausstattung unverändert. Zum Zeitpunkt des Erwerbs war das Gebäude infolge vernachlässigten Bauunterhalts stark heruntergekommen. Das Dach war undicht, Schädlingsbefall hatte sich im Deckenbereich breit gemacht. Türen und Fenster waren schwer beschädigt. Mit Elan machte sich die Großfamilie Brückner daran, das Gebäude in einen bewohnbaren Zustand zu versetzen. Alle Familienmitglieder griffen zu. Die stark geschädigte Dachkonstruktion wurde bei größtmöglicher Schonung der historischen Sparren und Balken repariert, das Dach neu eingedeckt. Mit Sorgfalt sanierte man die vorhandenen Holzbalkendecken. Dominikus Brückner, der gelernter Zimmerer ist, fertigte nach historischem Vorbild 90 neue Fenster und mehrere Türen an. Brauchbare Türen aus der Erbauungszeit des Gebäudes wurden erhalten, historische Fenster repariert. Nach der Abnahme neuzeitlicher Anstriche kamen Reste des originalen Außenputzes zum Vorschein. Die heute das Gebäude beherrschende hellblaue Farbe geht auf diese Befunde zurück. In Eigenleistung bettete die Familie den Mühlbach in eine geschlossene Betonwanne zur Sicherung der nördlichen Außenwand. Auch der finanzielle Einsatz, den die Familie seit dem Erwerb des Anwesens vor vier Jahren investierte, ist enorm.

Die Wiederherstellung der »Zenz-Mühle« ist nicht nur unter dem denkmalpflegerisch-fachlichen Gesichtspunkt bemerkenswert. Sie ist es auch als Unternehmen der Großfamilie Brückner mit ihren verschiedenen Zweigen. Sie haben sich nicht nur wertvollen Wohnraum geschaffen. Mit der Öffnung der heute wieder funktionsfähigen Mühle für Besichtigungen, zum Beispiel durch Schulklassen, tragen sie mit ihrem Baudenkmal auch wesentlich zur Bereicherung des Gemeindelebens im Ortsteil Antwort der Gemeinde Bad Endorf bei.

Mit ihrer von außerordentlicher Eigenleistung getragenen Instandsetzung hat sich die Familie Brückner um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.